

MELKER

Truppenzeitung des Pionierbataillons 3

PIONIERE

Herbst 2009



melker-pioniere.at



Ein herzliches Grüß Gott unseren Lesern. Nunmehr halten Sie bereits die dritte Ausgabe des laufenden Jahres in Ihren Händen und werden unschwer erkennen, dass wir neuerlich und unermüdlich dabei sind, unseren Verband und unseren Arbeitgeber in's rechte Licht zu rücken. Zumindest solange bis sich irgendwo in Österreich besonders kluge Köpfe erneut an die Presse wenden und in Aussendungen davon berichten, dass in unseren maroden Kasernen die Fliesen von den Wänden fallen. Diese scheuen auch nicht davor zurück, zu behaupten, wir (das Bundesheer) wären im Anlassfall nicht einsatzfähig. Dazu fehle es an Mitteln, an Milizübungen und an allem was sich ein defizitärer Betrieb eben nicht mehr leisten kann. Danke dafür, meine Herren von der verantwortungsvollen

Offiziersgesellschaft, danke dafür, dass Sie unsere Schmutzwäsche gekonnt VOR der Haustüre waschen und damit jegliche Bemühungen jedes Einzelnen mit einem Handstreich zunichte machen. Warum das Image unseres gemeinsamen Heeres zweimal jährlich derart in Grund und Boden getreten wird verstehe ich nicht. Politische Gründe dürften dafür wohl nicht ausreichen. Also wir arbeiten daran, Kader zu werben und zu rekrutieren, um die an uns gestellten Aufträge bestmöglich zu erfüllen. Obwohl die Kleingeister von außen uns den Weg dorthin besonders schwer damit machen. Haben Sie eine Ahnung davon, wie hoch die Bemühungen sind, um den notwendigen Image- und Wertewandel mitzubeeinflussen? Ich glaube nicht. Sonst würden Sie nicht so verantwortungslos und kurzsichtig handeln. Allen, die unser Engagement unterstützen, sei an dieser Stelle umso mehr gedankt!



CHEF
f. hoebarth
REDAKTEUR

Inhalt:

Leitartikel des Kommandanten
Seiten 4/5

KOMBATT 094
Seiten 6/7

Hochwassereinsatz
Seiten 8/9

Napoleon/Handwerk 09
Seite 10/11

Schwere Pioniermaschinen
Seite 12/13

News und noch viel mehr:
Seite 14 bis 19

„Coperate Identity“ ein schönes, modernes Schlagwort das in den Verbänden der Streitkräfte dieses Jahr eine große Rolle spielt. Ziel des Prozesses wird es sein, die Kommunikation nach innen und nach außen abzustimmen. Vorrangig ist CI wohl deshalb, um das Image des Heeres und das Werteempfinden für die geleistete Arbeit zu verbessern.

CI - Workshop's

IMPRESSUM: Amtliche Publikation der Republik Österreich/ Bundesminister für Landesverteidigung und Sport

Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller:
Republik Österreich/Bundesminister für
Landesverteidigung und Sport, BMLVS,
Roßauer Lände 1, 1090 Wien
Redaktion:
BMLVS, Pionierbataillon 3, Prinzlstrasse 22
3390 Melk, Tel.: 050201/ 3631501
E-mail:
oea.pib3@bmlvs.gv.at
Chefredakteur & Redaktion:
Felix Höbarth, ÖStv

Erscheinungsjahr: (seit 2004)
2009
Fotos:
Bundesheer
Druck:
Heeresdruckerei, Kaserne Arsenal, Objekt 12,
Kelsenstraße 4, 1030 Wien, R 09-1743
Internet:
www.melker-pioniere.at
Layoutgestaltung:
Höbarth & Rumpfmair

Beiträge:
Walter Handl, Wolfgang Luttenberger, Erich
Lang, Benno Weißenböck, Karl Rameder,
Guenter Filzwieser, Johann Linsberger,
Michael Fuchs, Sandra Rumpfmair, Thomas
Kranawetter, Bernhard Weingartmann,
Andreas Weissenböck, Emil Ullmann, Martin
Eszl, Bernd Buber, Stefan Naderer;
Titelfoto: Gefechtsvorführung auf der
Schallaburg





KARRIERESPRUNG IN KRISENZEITEN

IHR KARRIERE-EVENT IN IHRER NÄHE			
Güssing	Sa, 4.7.	Montecuccoli-Kaserne, Kasernstraße 17	09:30–14:00 Uhr
Zeltweg	Fr, 17.7.	Fliegerhorst Hinterstoisser	13:00–16:30 Uhr
Melk	Fr, 24.7.	Birago-Kaserne, Prinzlstraße 22	13:00–16:30 Uhr
Felixdorf	Sa, 8.8.	Jansa-Kaserne, Großmittel	11:00–16:00 Uhr
Klagenfurt	Fr, 18.9.	Windisch-Kaserne, Rosenbergstraße 1–3	13:00–16:30 Uhr
Wals	Fr, 2.10.	Schwarzenberg-Kaserne	10:00–14:30 Uhr
Lienz	Do, 29.10.	Haspinger-Kaserne, Dolomitenstraße 38	13:00–17:00 Uhr



Starten Sie Ihre berufliche Karriere bei den Kaderpräsenzeinheiten oder als Unteroffiziersanwärter beim Österreichischen Bundesheer. Nach drei Jahren bei den Kaderpräsenzeinheiten unterstützen wir Sie mit einer umfangreichen Berufsbildung. Nützen Sie diese Chance und stellen Sie sich in den Dienst der österreichischen Bevölkerung. Es warten verantwortungsvolle und spannende Aufgaben!

Mag. Norbert Darabos
Verteidigungs- und Sportminister

Sehr geehrte interessierte Leserinnen und Leser!

Für mich sind die letzten fünf Monate, die schon wieder vorüber gegangen sind, seitdem ich in Melk meinen Dienst angetreten habe, nicht nur abwechslungsreich verlaufen, sondern im wahrsten Sinne des Wortes wie im Fluge vergangen. Dies vor allem deshalb, weil die Zeit für die Melker Pioniere tatsächlich niemals stillsteht.

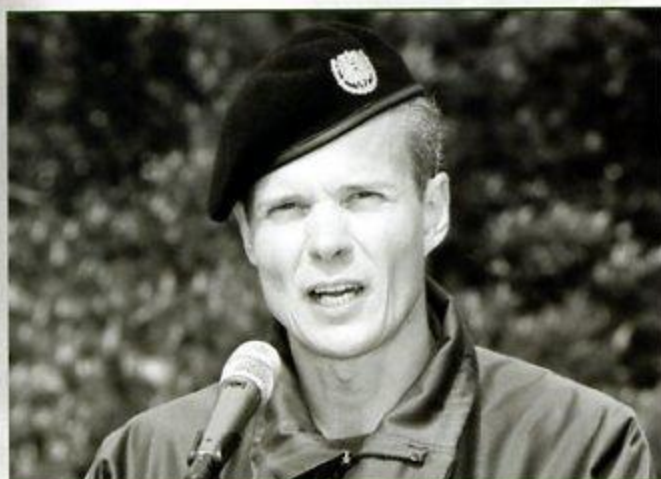
Aufgrund der vielseitigen und unmittelbar zur Verfügung stehenden modernen Pionierelemente und -ausrüstung, sind unsere Spezialisten wirklich tagtäglich gefragt:

Im Juni bei der größten Übung der 3. Panzergrenadierbrigade des Jahres 2009 in Allentsteig (Bezeichnung KOM-BATT094), unter Einbindung einer Milizkomponente zur Errichtung einer Wallfahrerbrücke in Waidhofen an der Thaya, als Kampfunterstützungselement, parallel dazu die Abstellung von Großgerät für Auf- und Abbauarbeiten im Rahmen der größten Flugshow des Österreichischen Bundesheeres seit 2005, der AIRPOWER09 in Zeltweg, nahtlos übergehend in den Hochwasserassistenzeinsatz mit Schwergewicht in Niederösterreich, bei dem uns zeitweise Kameraden der Salzburger Pioniere und sogar der Spezialeinsatzkräfte zur Seite standen.

Dieser war dann auch im Juli und August, mit kürzeren Unterbrechungen, fortzuführen und stellt(e) wohl den Höhepunkt der Aufgabenerfüllung des Jahres 2009 für die Melker Pioniere dar. Dabei wurden nicht nur Brücken, Verkehrswege, Hangabrutschungen und Bauinfrastruktur zumindest behelfsmäßig wieder hergestellt sondern auch die Durchführung von kulturellen Veranstaltungen (Donauarena in Melk, Sommerfestspiele in Bromberg) und Messen (Wieselburg) überhaupt erst wieder möglich gemacht.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei den betroffenen Gemeinden und Veranstaltern recht herzlich für die zahlreichen Geschenke, Ehreseinladungen, Dankschreiben und Auszeichnungen im Zusammenhang mit dem Hochwassereinsatz bedanken. Der Raiffeisen Holding gebührt unser besonderer Dank für die unbürokratische und vor allem rasche Unterstützung mit Spezialgerätschaften und dem Militärkommando Niederösterreich für die umsichtige Einsatzführung.

Dass daneben natürlich unter anderem die Ausbildung der Einrückungstermine April und Juli samt Angelobungen in Blindenmarkt und Zelking-Matzleinsdorf, die Wasserfahrausbildung bis zum Außenbormotorkurs, die Lehrlingsausbildung in der Küche und die Beschickung unzähliger Kurse, wie z.B. die Tauchausbildung am Attersee, sicherzustellen waren, sei an dieser Stelle schon auch einmal erwähnt.



Der Kommandant
ObstdG Mag. Wolfgang LUTTENBERGER MSS

Was die Infrastruktur betrifft, sind das Fortschreiten der Planungen für die Neu- bzw. Umbauten im Bereich des angekauften Areals aber auch in der Prinzlstraße (bezeichnet als Birago 1 und 2), die laufenden Investitionen in die Sanierung der bestehenden Gebäude in der Biragokaserne (hier vor allem im Sanitär- und Unterkunftsbereich) und im Bereich der Wasserübungsplätze (hier kam es im Zuge des Donauhochwassers ebenfalls zu Schäden) sowie die in Kürze vorgesehene Anbindung an das Fernwärmenetz Melk sicherlich von großem Interesse.

Auch die Zuweisung von neuem Gerät, wie z.B. Motorsägen oder Flachwasserbooten, ist bereits im Gange oder für heuer noch geplant. Zu hoffen bleibt, dass diese wertvolle Ausstattung möglichst bald adäquat und vor Umweltgefahren geschützt in der oben angeführten, neu zu errichtenden Infrastruktur untergebracht werden kann.

Im Rahmen charitativer Leistungen waren uns auch die Unterstützung des Hospizheurgens Anfang Juli, die Übergabe eines Spendenschecks zu Gunsten des Projekts Auro-Danubia in Rumänien sowie die Verpflegung von Tschernobyl-Gastkindern Mitte August im Melker Hafen eine besondere Freude. Gemeinsam mit dem Österreichischen Marineverband und der Marinekameradschaft Wien Admiral Erzherzog Franz-Ferdinand veranstalteten wir Ende Juli am Handelskai in Wien eine Lissa-Gedenkveranstaltung, bei der auch die ehemaligen Patrouillenboote des Österreichischen Bundesheeres, Niederösterreich und Oberst Brecht, nicht fehlen durften.

Eine große Freude ist es mir auch, die Vermählung des Kommandanten der Pionierbaukompanie sowie des Lei-

ters des Führungsgebietes 3 im Bataillonsstab zu vermelden. Wir wünschen den Brautpaaren vor allem alles Gute, Gottes Segen und viele schöne gemeinsam erlebte Stunden auf ihrem weiteren Lebensweg.

Auch bei der größten Übung der 4. Panzergrenadierbrigade im Jahr 2009 (Bezeichnung HANDWERK09) Ende August/Anfang September dürfen die Melker Pioniere natürlich nicht fehlen und unterstützen mit Feldlagerbetriebs- und Explosive Ordnance Disposal-Elementen.

Da auch die Auslandseinsätze des Österreichischen Bundesheeres Bedarf an laufender Pionierunterstützung haben, wurden Melker Pioniere Ende August für den Einsatz im Rahmen von MINURCAT 2 im Tschad verabschiedet.

Mitte Oktober nimmt dann eine Kampfmittelbeseitigungsgruppe, gestellt durch die Melker Pioniere, für ein Monat am Operations Rehearsal im Rahmen der Operational Reserve Forces teil.

Der Herbst ist einerseits gekennzeichnet durch zahlreiche hochrangige Truppenbesuche vor allem aus der Zentralleitung des Bundesministeriums für Landesverteidigung und Sport (z.B. Gruppe Rechtswesen und Legislative, Gruppe Bereitstellungsunterstützung, Ausbildung A, Kontroll A, eine Delegation unter Führung von General in Ruhe Majcen usw.), die sich besonders für die Aufgaben, Organisation und Materialausstattung des Pionierbataillons 3 interessieren.

Andererseits ist die Unterstützung der Ausmusterung an der Militärakademie, von Traditionstagen, Sicherheitstagen und Tagen der offenen Tür für viele befreundete Verbände oder auch der Pionierbootregatta am 12. September in Krems zu gewährleisten.

Anfang September wird die traditionelle Pioniertaufe für neu zum Verband gestoßene Offiziere durchgeführt und zwei verdiente Unteroffiziere unseres Bataillons feiern ihren 50. Geburtstag. Ihnen allen wünschen wir an dieser Stelle alles Gute und noch viel Erfolg sowohl im privaten, wie natürlich auch im dienstlichen Bereich.

Auch eine Betreuungsfahrt ist im Oktober geplant, um in kameradschaftlicher Atmosphäre das eine oder andere Erlebnis auszutauschen, sich außerhalb des engen Kasernenumfeldes besser und unser Heimatland von seiner kulturellen und geografischen Seite etwas näher kennen zu lernen.

Die Angelobung des nächsten Einrückungstermins wird zum Nationalfeiertag am Wiener Heldenplatz durchgeführt und damit im unmittelbaren Blickpunkt der österreichischen Öffentlichkeit liegen.

Als weiteren Ausblick darf ich hier noch den Bau einer Ersatzbrücke in Melk im November und die geplante Weihnachtsfeier in „unserem“ Stift am 16. Dezember anführen.

Das Schwergewicht im personellen Bereich wird die organisatorische Überleitung des Pionierbataillons 3 in die neue Verbandsstruktur mit Stichtag 1. Dezember 2009 sein, welche mit der Unterstützung aus den übergeordneten Führungsebenen und der Personalvertretung trotz einiger noch zu überwindender Hürden zur Zufriedenheit des Kaders über die Bühne gehen sollte.

Sehr geehrte Leser, nach diesem Rück- bzw. Ausblick auf die Leistungen und Herausforderungen der Melker Pioniere möchte ich noch anmerken, dass ich mich wirklich sehr darüber freue, von der Bevölkerung, den Organisationen und öffentlichen Einrichtungen im Bezirk Melk so positiv und sympathisch aufgenommen worden zu sein und im Pionierbataillon 3 den nötigen Rückhalt und die professionelle Mitarbeit zu finden, um für die Zukunft des Verbandes und zum Wohle unserer Republik Österreich mit Ihnen gemeinsam meinen Beitrag leisten zu können.

Pioniere wie immer!

Mag. Wolfgang Luttenberger MSS,
Oberst des Generalstabsdienstes

Hinweis in eigener Sache:

Wenn Sie Interesse daran haben sich mit der Homepage unseres Verbandes zu verlinken, schicken Sie bitte ein Email an:
pib3.oea@bmlvs.gv.at

Die vierte Serie der Kompanie- und Batterie-übungen war die Schwergewichtsübung der 3. Panzergrenadierbrigade in diesem Jahr.

Ziele der Übung waren unter anderem die Erhaltung der Führungsfähigkeit von Stäben, ein Waffengattungen übergreifendes gemeinsames Üben der kleinen Verbände, sowie die Überprüfung der Interoperabilität von Einheiten für eine Zusammenarbeit im Auftrag der Europäischen Union.

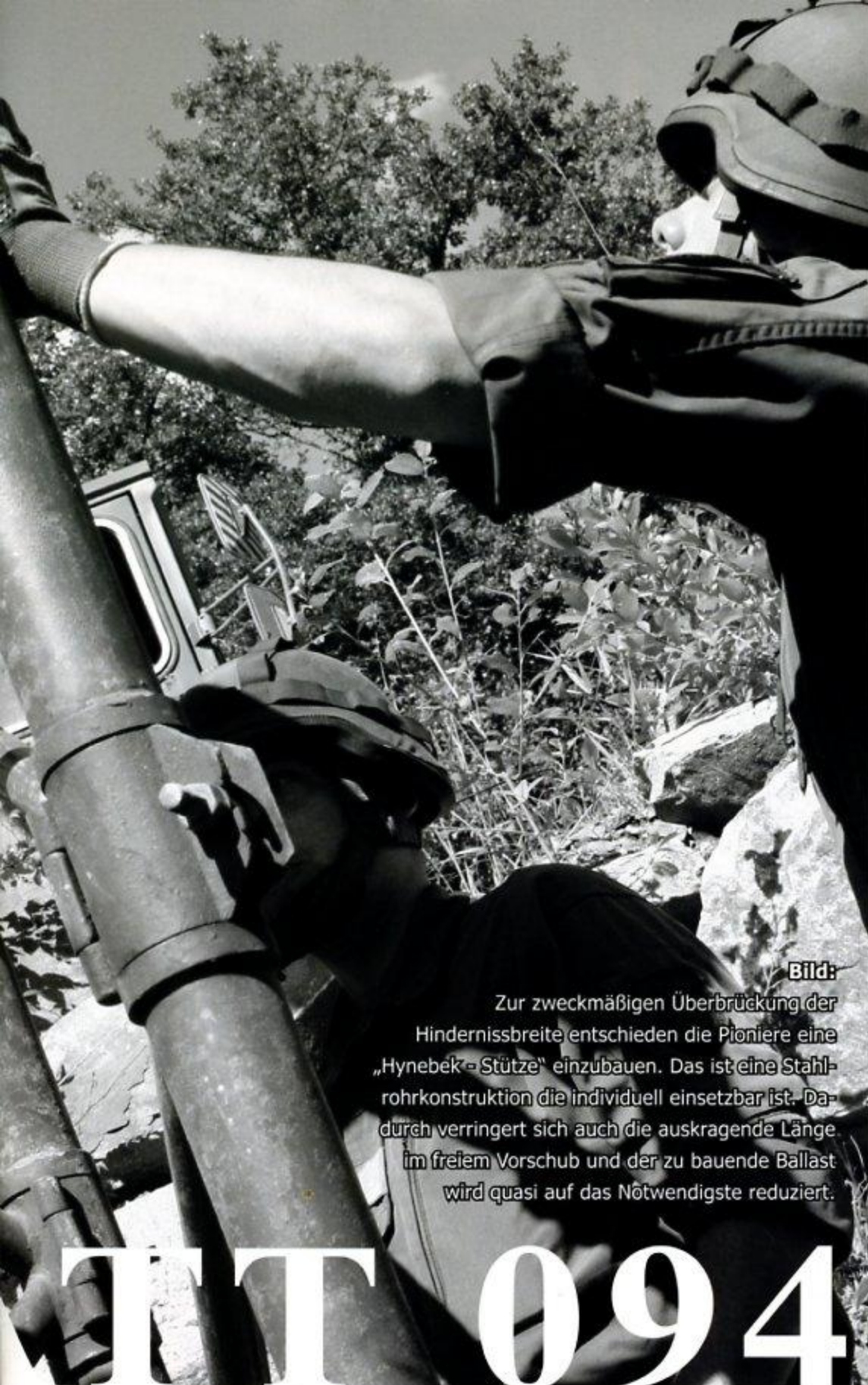
KOMBATT 094 stellte somit eine multinationale streitkräftegemeinsame Übung dar. Nahezu 2100 österreichische und tschechische Teilnehmer übten im Zeitraum 15. Juni bis 26. Juni 2009 mit 82 gepanzerten Kampf- und Gefechtsfahrzeugen, 220 Räderfahrzeugen und sechs Hubschraubern im Waldviertel. Kern der Übung war die Verwendung der echtzeitgestützten Duellsimulation, welche es durch Analyse in der Auswertezentrale ermöglichte, die taktische Führungsfähigkeit der Kommandanten zu trainieren.



KOMBATT

Die Verbandsübung der 3. Panzergrenadierbrigade





Die Herausforderungen an die etwa 105 Mann der Melker Pioniere bestanden während der Vorbereitungsphase darin, die Infrastruktur für Soldaten im Feldlager Mannshalm sicherzustellen.

„Energie, Beleuchtung und zusätzliche Unterkünfte mussten dazu notwendigerweise sichergestellt werden.

Ab Übungsbeginn ging es auch um die Evaluierung der Einheit. Das heißt einen bestimmten NATO – Standardlevel im militärischen Handwerk, zu haben und zu halten“, erklärt der Kommandant der kaderpräsenten Pionierbaukompanie, Hauptmann Bernhard Weingartmann.

Bild:

Zur zweckmäßigen Überbrückung der Hindernissbreite entschieden die Pioniere eine „Hynebek - Stütze“ einzubauen. Das ist eine Stahlrohrkonstruktion die individuell einsetzbar ist. Dadurch verringert sich auch die auskragende Länge im freiem Vorschub und der zu bauende Ballast wird quasi auf das Nötwendigste reduziert.

Dies wird durch zu bewältigende Übungsszenarien überprüft. Die Aufgabenstellungen sind dabei so gewählt, dass jeder einzelne, für Auslandseinsätze vorgesehene Kadersoldat, im Anlassfall richtig zu entscheiden und zu reagieren hat. Dabei wurden sie von einem nationalen Team beobachtet und bewertet.

TTT 094

igade - Mit dabei: Melker Pioniere



Einige der 10.000 ...

Melker Pioniere im Katastropheneinsatz

Bild unten, Einsatzleitung:

Hauptmann Michael Fuchs,
Oberst dG Wolfgang Luttenberger und
Oberst Bruno Deutschbauer



Mit einer ersten Lageinformation des Militärkommandos Niederösterreich bezüglich möglicher Assistenzanforderungen an das Österreichische Bundesheer nach den Starkregenfällen in der dritten Juniwoche, nahm der Assistenzeinsatz Hochwasser 2009 seinen Lauf.

Nach Erhalt dieser Lageinformation wurde sofort mit der Prüfung der Verfügbarkeit von Personal und Material begonnen und gedanklich wurden seitens Kommando Pionierbataillon 3 bereits Einsatzkräfte formiert. Nachdem die Erfassung der verfügbaren und einsatzbereiten Kräfte abgeschlossen war, begann beziehungsweise wurde bereits parallel durchgeführt, die Beurteilung der Logistiklage. Aufgrund der Erfahrungen der letzten Jahre ging das Pionierbataillon 3 davon aus, dass es auch für die Führung und Versorgung von fremden Einheiten, im Falle einer massiven Beteiligung seitens des Österreichischen Bundesheeres bei der Schadensbeseitigung, verantwortlich sein wird.

Am 24. Juni erhielt der Verband den Einsatzbefehl. Einige Tage danach standen bis zu 300 Melker Pioniere in 3 Einsatzkompanien in den Katastrophengebieten Niederösterreichs in den Bezirken Melk, St. Pölten, Krems, Scheibbs, Wiener Neustadt und Amstetten im Einsatz. Die hohe Anzahl an verfügbaren Pionieren ist einer glücklichen Fügung zu verdanken, da im Juni die (geplante) Überschneidung der Einrückungstermine Jänner und April hinsichtlich pioniertechnischer Einsatzbereitschaft erfolgt. Die kaderpräsente Einheit war auf Grund der Übung KOMBATT094 beinahe voll aufgefüllt und zum Zwecke der Übung sogar durch Teile des Pionierbataillons 2 aus Salzburg verstärkt.

Eine Pionierkompanie (Grundwehrdiener der Brücken- & Übersetzkompagnie aus dem Einrückungstermin Jänner 2009) wurde kurz vor dem Abrüsten mit sehr gutem Ausbildungsstand in den Einsatz geworfen. Die Kameraden der technischen Kompanie (Einrückungstermin April 2009) hatten bereits Grundkenntnisse im Pionierdienst und standen somit ebenfalls bereit.

Einer weisen Beurteilung zur Folge wurde der geplante Einsatz eines Assistenzzuges für den Einsatz an der Schengenbinnengrenze kurzfristig abgesagt. Somit konnten diese Pioniere tatsächlich Schutz und Hilfe leisten, was dem Sicherheitsgefühl der katastrophengeplagten Bevölkerung ebenso dienlich war. Zusätzlich wurden uns weitere 300 Kameraden aus den Garnisonen Horn, Allentsteig, Korneuburg und Mautern sowie aus der durch Milizsoldaten gestellten Pionierkompanie Niederösterreich unterstellt.

Vom 24. Juni bis zum 31. Juli 2009 standen Melker Pioniere im Katastropheneinsatz nach Starkregenfällen. Besonders betroffen waren die Bezirke Melk, Scheibbs, Krems, Krems-Land, St. Pölten, St. Pölten-Land, Amstetten und Neunkirchen.

Auch im Burgenland und in der Steiermark waren die Spezialisten eingesetzt.

Die Herausforderungen waren vor allem die Vielzahl und der Umfang der Assistenzanforderungen. So hatten die Soldaten beispielsweise folgende Aufgaben zu bewältigen:

Räumen von Verklausungen, Stege- und Behelfsbrückenbau, Wege- und Straßenbau, Hangsicherungen und einfache Aufräumarbeiten. Mehr als 80 schwere Pioniermaschinen und Sonderfahrzeuge standen beinahe täglich im Kampf gegen die Naturgewalten im Einsatz.



Darunter befanden sich sowohl spezialisierte Einheiten der ABC-Abwehrtruppe (Korneuburg und Mautern) als auch die Unterstützungskräfte der Aufklärungskompanie aus Horn. **Im Zuge dieses Hochwasser-einsatzes wurden durch das Kommando Pionierbataillon 3 über mehrere Wochen hinweg bis zu 626 SoldatInnen geführt und versorgt. Unsere Einsatzkompanien erfüllten auf äußerst professionelle Weise und mit enormer Selbstdisziplin alle gestellten Aufträge.**

Gemeinsam mit den Kameraden der Feuerwehr füllten unsere Soldaten tausende Sandsäcke. Mit Pionierbooten und mit Spezialisten der Brücken- und Übersetzkompagnie wurden Verklausungen an den Schiffs-fahrtsstegen entlang der Donau beseitigt. Mit Schaufeln, Krampen, Scheibtruhe und viel Manneskraft konnten Ortschaften wie Ybbsitz, Weizenkirchen und Ruprechtshofen von Schlamm befreit und das Ge-lände der Messe Wieselburg wieder volksfesttauglich gemacht werden.

Mit Baggern, Radladern und anderen schweren Pioniermaschinen schafften die Soldaten unserer Pio-nierbaukompanie hunderte Tonnen von Schlamm aus den Ortschaften und Bachbetten. Die Lücken in der Pionierausrüstung (besonders bei Radbaggern und Minibaggern) wurden rasch und zuverlässig durch Baumaschinen der BMTI geschlossen werden. Diese Baumaschinen wurden dem Pionierbataillon vom Mi-litärkommando Niederösterreich zugewiesen und durch Melker Pioniere erfolgreich bedient.

Mit Löschfahrzeugen unserer Kameraden der ABC-Abwehrtruppe aus Korneuburg wurden Straßen und Wege gereinigt, Spezialpumpen waren tage- und nächtelang im Einsatz und pumpen unzählige Keller aus. Die Pionierzüge der technischen Kompanie räumten mit Motorsägen und Seilwinden, unterstützt mit Krä-nen und Holzgreifern, die verklausten Bachbette aus und reinigten die Uferböschungen. Mehrere Brücken und Stege mussten errichtet und somit zerstörte Infrastruktur wieder hergestellt werden. In der Garnison Melk wurde weiteres Spezialgerät wie das System Pionierbrücke 2000, Pioniertaucher oder Faltstraßensy-teme für einen etwaigen Einsatz bereitgehalten. Im Hintergrund wurden Unterkunfts-kapazitäten für frem-de Truppenteile geschaffen, bis spät in die Nacht in unserer Werkstatt das einsatzwichtige Kleingerät, die Kraftfahrzeuge und Spezialmaschinen wieder instandgesetzt, sodass sie am nächsten morgen wieder die Kaserne verlassen konnten. Mehrere Hangsicherungsmaßnahmen waren notwendig um die aufgeweichten beziehungsweise teilweise abgerutschten Hänge und Böschungen wieder stabil zu machen. In Summe eine Leistung die sich sehen lassen kann.

Abschließend...

Der Erfolg des unmittelbaren Einsatzes und der noch zu tätigenen Wiederherstellungsmaßnahmen der Infrastruktur kann folgenden Faktoren zugeschrieben werden:

- Opfer und Leistungsbereitschaft aller eingesetzten Soldaten
- Eigenmotivation und Eigenverantwortung an den zugewiesenen Einsatzstellen
- Gute Zusammenarbeit mit anderen Einsatzorganisationen im Stab und vor Ort
- Erhöhte Anzahl von Pioniermaschinenfahrern durch die kaderpräsente Einheit
- Zuführung zusätzlicher Baumaschinen von der BMTI

Seitens des eingesetzten Stabes sei hier die ausgezeichnete und von der Bevölkerung geschätzte Arbeit der uns unterstellten Kompanien aus Korneuburg, Mautern und Horn noch einmal öffentlich gewürdigt

Autoren:

Hauptmann Florian Goiser & Oberleutnant Stefan Mühlbacher





„Napoleon – Feldherr, Kaiser und Genie“ – noch bis 01. November 2009

Bild: Bis zum letzten Moment wartete der Kommandierende mit der Feuereröffnung. Danach prasselte ein Kugelhagel auf die Gegner zu Pferd.



Die Ausstellung widmet sich dem Leben Napoleons, von seiner Jugend als französischer Kadett bis zu seinem Tod auf St. Helena. Napoleon wird in der ganzen Breite seiner faszinierenden Persönlichkeit dargestellt.

Im Zuge dessen fand an drei Wochenenden (15. Mai bis 23. August) eine Gefechtsdarstellung statt. Melker Pioniere waren im bescheidenem Maß an der Infrastruktur der Darsteller beteiligt. Anerkennung dabei verdiente das Veranstaltungsmanagement der Schallaburg Kulturbetriebs-ges. m.b.H. und die technische Kompanie für die korrekte Umsetzung der Aufträge.

Bild: Französische Kavallerie greift österreichische Infanterie entschlossen an. Diese haben zuvor gefechtsstechnisch einen „Haufen“ gebildet.



Der Begriff „Podcast“ setzt sich aus den Wörtern „iPod“ (tragbarer Media Player von Apple) und „Broadcast“ (Rundfunk) zusammen. Ein Podcast ist somit eine Serie von Audio- oder Video-Beiträgen, die über das Internet abonniert werden können (Quelle bmlvs.at).

Diesbezüglich fanden in der 34. Kalenderwoche die Dreharbeiten bei den Melker Pionieren statt. Nach Rücksprache ist ab Jahreswechsel damit zu rechnen, dass unser Verband speziell die Zielgruppe - 14 bis 18 Jährige mit einem entsprechenden Werbe-

auftritt erreicht. Dieser Beitrag ist dann von jedermann (MP4-Videoformat (m4v) zwischen 20 und 30 MB) auf's Handy zu laden oder überhaupt zu abonnieren.



www.bundesheer.at/podcast



Von 24. August bis 4. September 2009 übten rund 3.100 Soldaten der 4. Panzergrenadierbrigade, des Jägerbataillons 18 und Milizsoldaten des Jägerbataillons Oberösterreich einen friedensschaffenden Einsatz am größten österreichischen Truppenübungsplatz in Allentsteig.



Die 4. Panzergrenadierbrigade ist die zweite mechanisierte Brigade der Landstreitkräfte. Zusätzlich zu seinen „Leopard“-Kampfpanzern und den „Ulan“-Schützenpanzern verfügt der Verband noch über das Jägerbataillon 12 und über Panzergrenadiere in Ried/Innkreis. Dies ermöglicht sehr flexible Einsätze im gesamten Bundesgebiet oder auch im Ausland (bmlvs.at).

Mit dabei: Melker Pioniere

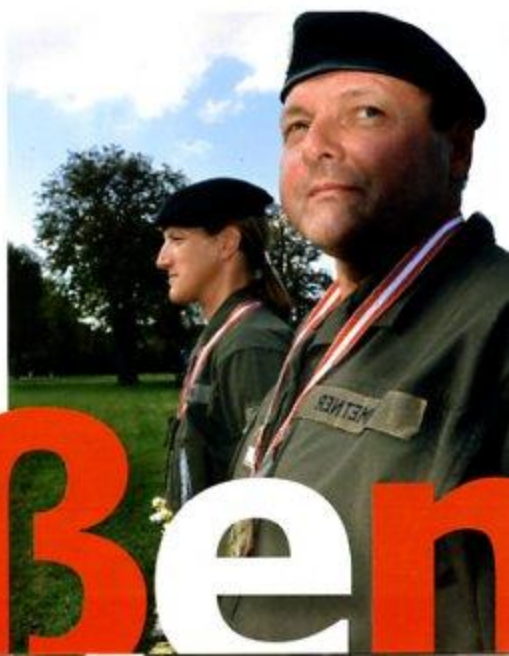
Spezialisten aus dem Bereich Pionierbaukompanie/Feldlagerbau hatten im Vorfeld neuerlich den Auftrag, die Infrastruktur am Truppenübungsplatz entsprechend zu adaptieren. Kampfmittelbeseitiger der technischen Kompanie standen den Kampftruppen zur Auftragserfüllung während den Gefechtsszenarien zur Verfügung.

Bereichsmeisterschaften Ost im Schießen

Die vom Militärkommando Niederösterreich organisierten Wettkämpfe fanden in der Kalenderwoche 37. in Bruck/ Neudorf statt.

Gratulation unseren Teilnehmern:

- 1. Platz Schießen/Damen Sturmgewehr: Hauptmann Sandra Rumplmair
- 1. Platz Schießen/Damen Pistole: Hauptmann Sandra Rumplmair
- 3. Platz Allgemeine Klasse: Vizeleutnant Josef Hametner



Schießen



Motorsägen Husqvarna

Unabdingbar notwendig geworden ist der Zulauf unserer neuen Motorsägen. Im Zuge dessen konnten in der 37. Kalenderwoche insgesamt 41 nagelneue Kettensägen der Marke Husqvarna übernommen und verteilt werden.

Eine wesentliche Kampfwertsteigerung wenn man die in die Jahre gekommenen Vorgängermodelle (seit 1986) näher betrachtet. Zubehör und Schnittschutzausrüstung sind in einer kompakten Alu-Transportkiste verpackt und können so direkt an die betroffenen Schadstellen herangeführt werden.

INFO: In den vergangenen Jahren hatten vorallem Melker Pioniere ständig mit Aufräumarbeiten nach Windwurfschäden (Sturm Paula, Sturm Kyriell) zu tun. Tausende Meter Schadholz mussten dazu mühsamst aufgearbeitet und verbracht werden.

Minibagger JCP 8040 ZTS



Natürlich freuen wir uns über den Zulauf eines neuen, modernen Minibaggers. Dieser soll die Lücke zwischen den großen Drehkransbaggern und der Kompaktlader-Klasse schließen. Besonders wichtig wenn es um das Räumen nach Hochwasser in Ortschaften oder engen Gassen oder die Errichtung eines Feldlagers geht.

Der leistungsstarke 4,5 - Tonner wird im Feldlagerbauzug der Pionierbaukompanie Verwendung finden und mit seinen zusätzlichen Anbauteilen wertvolle Hilfe leisten.

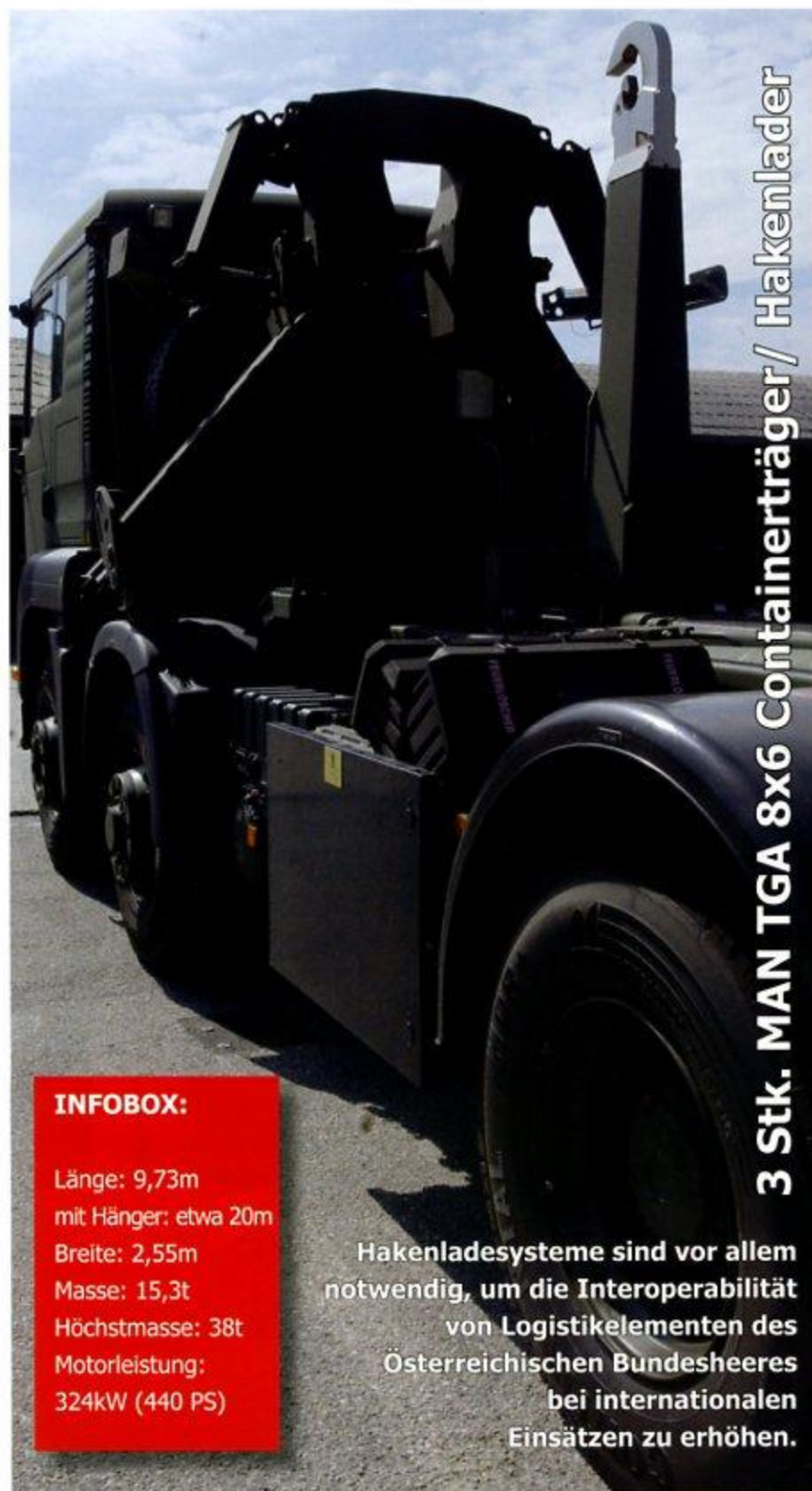
Technische Daten:

- Transportlänge: 5,1 m
- Transporthöhe: 2,6 m
- Betriebsgewicht: etwa 4750 kg
- Motor: 2200 ccm, Perkins- Dieselmotor, (33,1 kw bzw. 45 PS)

Zusatzausstattung:

- Tief- und Hochlöffel 30 cm
- Tief- und Hochlöffel 60 cm
- Böschungslöffel 120 cm
- Aufbruchhammer
- Abbruch- und Sondiergreifer

Drei dieser hier gezeigten LKW mit Anhängern zum Transport von 20 Fuß ISO- Containern oder Ladepritschen (Flats) über 13t konnten am Donnerstag den 03. September 2009 in den Verband übernommen werden. Auf längere Sicht macht sich die Investition für das Bundesheer bezahlt, denn durch die Umstellung auf Containerlogistik können der Fuhrpark und somit die laufenden Kosten reduziert werden, weil das Ladegut schneller transportiert und abgeladen werden kann und das Trägerfahrzeug sofort wieder für weitere Transportaufträge zur Verfügung steht.



3 Stk. MAN TGA 8x6 Containerträger/ Hakenlader

INFOBOX:

Länge: 9,73m
mit Hänger: etwa 20m
Breite: 2,55m
Masse: 15,3t
Höchstmasse: 38t
Motorleistung:
324kW (440 PS)

Hakenladesysteme sind vor allem notwendig, um die Interoperabilität von Logistikelementen des Österreichischen Bundesheeres bei internationalen Einsätzen zu erhöhen.



McCleary

Offiziellen Besuch hatten die Melker Pioniere am Donnerstag den 03. September 2009.

Kein Geringerer als Richard W. McCleary, Lieutenant Colonel U.S. Air Force und Air Attache der Botschaft der Vereinigten Staaten von Amerika besuchte den Verband und den Kommandanten Oberst des Generalstabsdienstes Mag. Wolfgang Luttenberger.



Lehrlingsarbeitsplätze erfolgreich besetzt.

Jährlich können nunmehr zwei Lehrlinge aufgenommen werden.

Vier Lehrjahre dauert die Ausbildung zum Personenkraftwagentechniker / Nutzfahrzeugtechniker. Peter Horak, 15 Jahre aus Klein Pöchlarn und Stefan Heher, 15 Jahre aus Merkendorf haben sich als die ersten Lehrlinge des Verbandes erfolgreich beworben. Am 01. September traten die Beiden ihren Dienst in der Biragokaserne an. Auch im Bereich der Truppenküche dürfen wir einen neuen Lehrling begrüßen. Herzlich Willkommen.

Lehrlingsbetreuer Leutnant Bernhard Hack „Jährlich werden ab heuer je zwei Lehrlinge aufgenommen, die Bewerbungen für 2010 können ab Herbst 2009 beim **Kommando** Pionierbataillon 3 abgegeben werden.



Verein Melker Pioniere

Buchverkauf seit 2006 positiv!

Stark reduziert werden Restbestände angeboten!

Dieses Buch, es erschien am 05.10.2006 im Melker Stadtsaal, ist noch zu haben. Es beschreibt die Geschichte des Verbandes in hunderten illustrierten Bildern und dokumentiert das Werden der Pioniere und des Verbandes.

Der Einsatz der Melker Pioniere nach dem Einsturz der Reichsbrücke ist ebenso nachzulesen wie der Kampf gegen die Fluten an der March 2006. Der bescheidene Reinerlös unterstützt den Verein Melker Pioniere.

SONDERPREIS: € 10.-

**Zu bestellen unter Tel.: 050201/ 3631501 oder
Email an: pib3.oea@bmlvs.gv.at**

(R)Eine Katastroph

Auf Anforderung der Stadtgemeinde Scheibbs und notwendigen Gutachten der Geologen und zuständigen Behörden stehen Melker Pioniere neuerlich im Katastropheneinsatz zur Wiederherstellung von Hangsicherungen.

„Der Einsatz zeichnet sich dadurch aus, dass auf Grund der schwer zugänglichen Lage ein konzentrierter und überlegter Einsatz von schwerem Pioniergerät notwendig ist.“, erklärt Hauptmann Michael Fuchs als Einsatzleiter vor Ort.

Umfassende Rodungsarbeiten haben im Vorfeld stattgefunden, bestehende Hangsicherungen müssen ausgebaut und erneuert werden. Spezialisten der Melker Pioniere und Experten der Wildbach- und Lawinenverbauung arbeiten dazu Schulter an Schulter.



Bild oben: Zwei Tage nach der redaktionellen Erfassung suchte man den eben erst zugewiesenen Bagger vergeblich in der Bi-ragokaserne. Dieser stand unverzüglich für Grabungsarbeiten in einer Hangrutschung im Assistenzeinsatz im Bezirk Scheibbs.



Starkregenfälle lösten Hangrutschungen im Bezirk Scheibbs aus !

www.melker-pioniere.at oder www.die-wildbach.at



Airpower 09

Gemeinsam mit dem Partner

Info: Die Urkunden zur Partnerschaft mit der Raiffeisenbank Region Melk wurden am 07. Oktober 2006 am Hauptplatz in Melk unterzeichnet. Seither finden regelmäßig, gemeinsam geplante Partnertage statt.



Es sollte die heurige Veranstaltung mit dem Partner, der Raiffeisenbank Region Melk (RRM), werden. Der gemeinsame Besuch der Airpower 09 in Zeltweg. Nachdem die Tickets besorgt, der Anmarsch organisiert und alle sonstigen Vorbereitungen abgeschlossen waren, setzten die Starkregenfälle ein. Das hatte zur Folge, dass vergleichbar mit 2006, die Soldaten unseres Verbandes mit Masse alarmiert wurden und in den Katastropheneinsatz abrückten, anstatt zum Partnertag. Somit reduzierte sich die Anzahl der Teilnehmer unsererseits auf eine Hand voll. Leider. Danke der Geschäftsleitung in Pöchlarn (insbesondere Frau Gabi Resch) für die Bereitschaft und die Mühen, uns zu dieser einzigartigen Flugshow einzuladen.



www.melker-pioniere.at oder www.rrm.at

Gegner von Gestern sind Freunde von Heute!

Gemeinsam mit dem Österreichischen Marineverband (ÖMV) veranstalteten die Melker Pioniere am 30. Juli 2009 eine Gedenkfeier in der Bundeshauptstadt.

Im Dritten Italienischen Unabhängigkeitskrieg gewann der österreichische Admiral Wilhelm von Tegetthoff am 20. Juli 1866 durch Anwendung der Rammtaktik die Seeschlacht von Lissa. Diesem grandiosen Erfolg gedenken die Melker Pioniere gemeinsam mit motivierten Traditionsverbänden unterhalb der Wiener Reichsbrücke. Für die Vorbereitungen und die Durchführung möchten wir uns beim Militärkommando Wien, der Gardemusik und dem Österreichischem Marineverband besonders bedanken.

www.marineverband.at



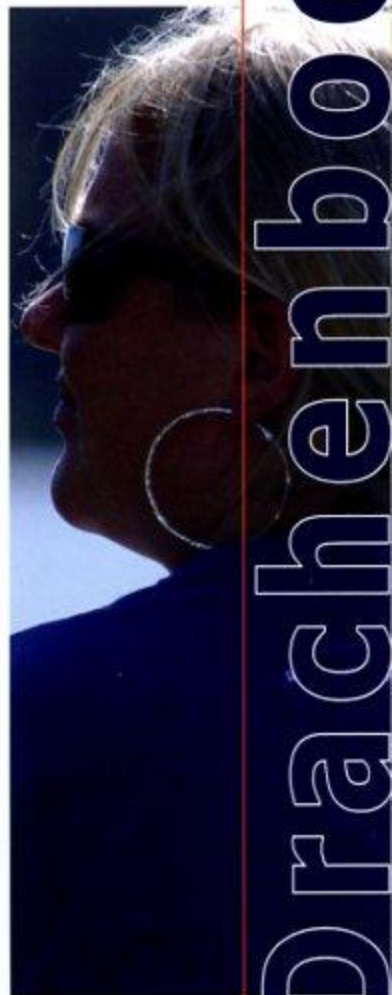
In vorbildlicher Art und Weise formierten die Melker Pioniere zum heurigen Drachenboot - Event in Leiben eine hervorragende Mannschaft. Dieses gilt seit einigen Jahren als die Top-Sport und Funveranstaltung in einer unserer Partnergemeinden.

Schon die Ansage des Mannschaftsführers Vizeleutnant Franz Neumann beim ersten Interview gegenüber Radio Arabella ließ ein Spitzenergebnis erwarten. Trotz Kaltstart, quasi ohne Vorbereitung und Training, weil direkt aus dem Katastropheneinsatz kommend, gelang dem Team der ausgezeichnete 2. Platz in der Wertung aus knapp 30 Booten. Geschlagen wurden Sie nur von den Ybbser-Wikingern. Herzliche Gratulation den Veranstaltern und allen Teilnehmern.

Hervorragende Rahmenbedingungen fanden die Wettkämpfer im heurigen Jahr. Für 2010 gibt es unsererseits eine klare Kampfansage.



Bild: Die Sieger des Drachenboot-Event 2009 - Ybbser Wikingers



2. Platz Drachenboot-Event 2009: Verein Melker Pioniere



Einen besonderen Tag erlebten die Gäste am Samstag, den 05.

September 2009 in der Raabkaserne in Mautern. Nach dem offiziellen Festakt zur Eröffnung des generalsanierten Gebäudes der 3. Panzergrenadierbrigade hatten die Gäste die Möglichkeit die Power der mechanisierten Brigade kennen zu lernen.

3. Panzergrenadierbrigade



Auszugsweise präsentierten sich die Melker Pioniere mit modernem Gerät und zeigten vor Publikum ihre Fähigkeiten mit schwerem Pioniergerät und Spezialgeräten zur Kampf-mittelabwehr. Besonderes Interesse fanden auch die militärhistorischen Fahrzeuge und die dynamisch vorgeführten Leistungsschauen. So konnten Interessierte unter anderem Nahkampftechniken und Gefechtsausschnitte ebenso bestaunen wie Feldinstandsetzung oder Infanteriewaffenausbildung.

SIEBEN

Enns, 24. Juli 2009 - 119 Unteroffiziere konnten an diesem Tag feierlich in das Bundesheer übernommen werden. Mit dabei: Sieben Melker Pioniere die sich der Herausforderung stellten und nunmehr als Wachtmeister zum Verband ausgemustert sind. Wir gratulieren dazu.

Bild: Bereits Tradition ist die Übernahme der „neuen“ Wachtmeister in den Verband.

„neue Unteroffiziere für den Verband!“

Herz, Hand und Seele unserer Streitkräfte

- Bauer Gregor • Gruber Martin • Eder Daniel
- Seisenbacher Christian • Michlmayr Markus
- Weissenböck Florian • Weissinger Matthias



Aubo-Kurs: Für sieben Kursteilnehmer (Kader) machte sich der Verband die Mühe, eine dreiwöchige Ausbildung zu organisieren, die zum Ziel hat, mit einem motorgetriebenem Pionierboot im Wasserstraßenverkehr teilzunehmen. Auf gut Deutsch: Ruder einlegen und Gas geben!

Nur so einfach ist die Sache nicht. Sollen doch die Steuermänner letztlich das Boot sicher und routiniert im Strom führen können. Auch bei Hochwasser. Deshalb sind die Anforderungen an einen Aubo-Fahrer keine Geringen. Gesundheitliche und körperliche Eignung, abgeschlossene (erweiterte) Wasserfahrgrundausbildung und die Prüfung vor einer Kommission. Als Ausbildungsleiter hat Vizeleutnant Franz Neumann in jedem Fall ausreichend Einsatzerfahrung und „Know-How“ um die Probanden entsprechend darauf vorzubereiten. (mehr dazu: melker-pioniere.at)



14. August 2009 - Angelobung in Zelking-Matzleinsdorf

Ihren Treueeid legten am Freitag den 14. August in den frühen Abendstunden knapp 200 Rekruten der Melker Pioniere ab. Auch Grundwehrdiener aus Amstetten und St. Pölten waren mit dabei. Gastgeber waren diesmal Bürgermeister Gerhard Bürg und seine Gemeinde an der Melk. Landesrat Mag. Johanna Mikl-Leitner überbrachte die Grüße des Landeshauptmannes und betonte in Ihrer Ansprache ausdrücklich die Wichtigkeit und Richtigkeit des Präsenzdienstes. Dabei verwies Sie auch auf die gebotenen Leistungen beim letzten Hochwassereinsatz. Als militärischen Höchstanzwesenden konnten die Veranstalter den Kommandanten der 3. Panzergrenadierbrigade, Herrn Brigadier Mag. Anton Wessely begrüßen. Im Anschluss an die Feierlichkeiten lud die Stadtkapelle Melk zu einem Dämmerchoppen. Ein aufrichtiges Dankeschön den beteiligten Organisationen.



Anmerkung der Redaktion: Als Angelobung bezeichnet man in Österreich die Verpflichtung zur gesetzestreuen und gewissenhaften Ausübung übertragener Funktionen mit einem feierlichen Versprechen, dem Gelöbnis.

26. April 1986 -

Atomreaktorunfall in der Ukraine

Kinder aus Weißrussland zu Gast



Knapp 120 Kinder und etwa 30 Gasteltern hatten die Melker Pioniere am 17. August in den frühen Nachmittagsstunden zu Gast. Im Zuge einer Schiffsfahrt, die den Abschluss eines dreiwöchigen Aufenthaltes in Österreich bildet, machten diese an der Schiffsanlegestelle Melk Rast.

„Für die meisten Menschen ist der Unfall von Tschernobyl Vergangenheit. Für uns, die Leute aus Homel (etwa 100 km nördlich des Unglücksreaktors, zweitgrößte Stadt Weißrusslands, etwa 500 000 Einwohner) ist es Gegenwart und Zukunft“, erklärt Raissa Schalamowa und führt weiter aus, „wir wohnen knapp außerhalb der Sperrzone. Damals, im April 1986 wurden alle Menschen dazu aufgefordert die Stadt zu verlassen. Nachdem keiner wusste wohin, sind wir einfach geblieben!“, erzählt die Lehrerin in perfektem Deutsch.

Die Stabskompanie versorgte die Besucher mit Spaghetti und sorgte gemeinsam mit der freiwilligen Feuerwehr Melk dafür, dass der Aufenthalt besonders gemütlich wurde. Organisationsleiterin Frau Maria Hetzer bedankte sich beim Kommandanten der 3. Panzergrenadierbrigade, Brigadier Mag. Anton Wessely und verwies darauf, jährlich weniger Gastfamilien zu finden, die bereit sind, Kinder aus den betroffenen Gebieten aufzunehmen.

Jobtelefon: 050201/3631316



„P.b.b.“ Nr.: 08Z037760
Verlagspostamt 3390 Melk
Medieninhaber: BMLVS, AG Rossau,
Rossauerlände 1, 1090 Wien

**40 Gemeinden des
Bezirktes Melk**



**Stadtgemeinde
Melk**

UNSERE PARTNER



Ein Verband der
3. Panzergrenadierbrigade
diedritte.at

melker-pioniere.at

www.bundesheer.at



**SCHUTZ
& HILFE**